

Abschlussbericht University of Utah 2015

Vorbereitung:

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester liefen total problemlos ab. Im Voraus bekommt man von der University of Utah ein Willkommenspaket, welches alle Informationen bereit hält, die man braucht.

Wenn man sich mit allen Informationen vertraut gemacht hat, geht es daran, den Stundenplan zu erstellen. Das geht super einfach. Der nächste Schritt ist zu entscheiden, wo man wohnen möchte. Es gibt drei Optionen. Die erste Möglichkeit ist Off-Campus zu wohnen. Die Vorteile sind, dass es sehr viel billiger ist als auf dem Campus zu leben. Jedoch ist es für internationale Studenten, die nur ein oder zwei Semester bleiben, fraglich ob man nicht lieber On-Campus wohnen möchte. Es bietet den Vorteil, dass man viel näher an den anderen Studierenden ist und auch viel schneller auf dem Campus unterwegs ist. Der Nachteil sind die vergleichsweise hohen Kosten. Dann muss man sich noch um eine Krankenversicherung kümmern. Für ausländische Studierende bietet die Universität eine Krankenversicherung an. Diese ist mit circa 700 Euro jedoch ziemlich teuer. Es gibt aber die Möglichkeit sich von dieser befreien zu lassen, wenn man eine Krankenversicherung findet, die alle von der University of Utah nötigen Bedingungen erfüllt. Diese Bedingungen findet man wie alles Andere im Willkommenspaket.

Wohnen auf dem Campus:

Wenn man sich dafür entscheidet On-Campus zu wohnen, hat man die Möglichkeiten in die Dorms oder in eines der Appartements zu ziehen. Beides ist von jeweils zwei bis vier Studenten bewohnt. Ich war in den Dorms untergebracht und war sehr zufrieden mit meiner Wohnung. Dort habe ich mit drei weiteren Mitbewohnerinnen gewohnt. Wir hatten alle unser eigenes Zimmer, zwei Bäder und einen großen Wohnbereich. Andere, die nur mit einer weiteren Person gewohnt haben, hatten jedoch nicht so viel Platz und oft keinen extra Wohnbereich. Der Nachteil an den Dorms ist, dass man keine Küche hat und sich deshalb den Meal Plan dazu buchen muss. Dieser beinhaltet beliebig viele Meals (7-21 pro Woche). Das Essen, das nah bei den Dorms und Appartements gab, war überraschend gut. Es gab reichlich Auswahl und abwechslungsreiche Gerichte. Am Wochenende muss man jedoch die Öffnungszeiten beachten wenn man nicht vor verschlossenen Türen

stehen möchte. Der Meal Plan ist im Vergleich zur Selbstversorgung jedoch auch relativ kostspielig. Jedoch erspart es einem den Weg zum Supermarkt. Außerdem eignet sich der Meal Plan um sich mit anderen Studierenden zu verabreden und soziale Kontakte zu pflegen.

Der Campus:

Das Heritage Center, wo auch das Essen serviert wird, hat zudem einen Bereich in dem man sich Snacks, Getränke und Kaffee kaufen kann, sowie einen Lernbereich, Musikzimmer, Computerraum, Billard und Tischfußball.

Seit Anfang des Jahres gibt es auf dem Campus das Student Life Center. Dieses beinhaltet ein Fitnessstudio, ein Schwimmbad (mit Jacuzzi und Außenbereich), zahlreiche Fuß- und Basketballfelder und eine Kletterwand. Alles ist sehr modern und für Studenten der University of Utah kostenlos. Der bietet Campus eine neue Bibliothek, den Campus Store und ein Stadion in dem die Footballspiele ausgetragen werden. Es auch noch Basketball, Fußball, Volleyball, Gymnastics und Hockey als beliebte Sportarten auf dem Campus. Spiele sind für Studenten kostenlos, aber man muss sich teilweise relativ früh um Tickets kümmern, da diese bei beliebten Spielen sehr schnell ausverkauft sind. Der Campus bietet zahlreiche Möglichkeiten um sich zwischen den Vorlesungen und zum Lernen aufzuhalten. Es gibt einige Cafés und den Student Union. Dort findet die Orientation (Willkommenswoche) statt und es gibt Möglichkeiten um sich etwas zu Essen zu kaufen, aber auch Bowlingbahnen und Billardtische. Der Campus ist im Vergleich zu Heidelberg sehr groß weshalb die Wege etwas länger werden können. Die Universität stellt deshalb Campus-Shuttles bereit, die über den kompletten Campus fahren. Weiterhin gibt es die Möglichkeit sich ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen (circa \$100), jedoch sind die Wege oft sehr steil.

Das Niveau der Kurse ist im Vergleich zu Heidelberg eher einfach. Man hat zwei bis vier Midterms pro Kurs und muss wöchentlich Assignments (Hausaufgaben) abgeben, die benotet werden. Dadurch besteht die Note nicht nur aus dem Final. Außerdem hat man die Möglichkeit seine Noten zu verbessern und beschäftigt sich automatisch mit dem neuen Stoff. Die Universität hat auch das Angebot, Credit-Kurse außerhalb seines Studienprogramms zu belegen. Das beinhaltet zahlreiche Sportkurse oder auch Campen. Das Student Life Center bietet zudem Tages- und Wochenendausflüge an.

Anderes:

Wer ein Auslandssemester voller Clubs und Partys erwartet, ist in Salt Lake City falsch. Was jedoch nicht heißt, dass man hier keinen Spaß haben kann. Downtown gibt es einige Bars und Shoppingmall. Am Wochenende ist immer etwas los. Hauptsächlich spielt sich das jedoch in den Straßen vor dem Campus ab. Utah bietet aber auch zahlreiche weitere Aktivitäten, die man an den Wochenenden machen kann. So gibt es sehr viele Nationalparks die man mit Wochenend- oder Tagestrips erkunden kann. Im Winter lohnt es sich in die nahegelegenen Skigebiete zu fahren. Die Fahrt mit dem Auto dorthin beträgt circa eine halbe Stunde. Es besteht auch die Möglichkeit mit dem Bus zu fahren, was nur ein wenig länger dauert. Es ist außerdem ratsam sich Freunde mit Autos zu suchen, da es manchmal etwas schwierig werden kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ziel zu kommen. Einen Internationalen Führerschein braucht man in Utah nicht. Wenn man sich jedoch dafür entscheidet auch andere Staaten zu besuchen, ist es eine sinnvolle Investition. Utah liegt nah bei Aspen, dem Yellowstone National Park oder auch Las Vegas.

Andere Aktivitäten die man in Utah unbedingt machen sollte sind Wandern (auch Schneewanderungen) Campen und Klettern. Dafür kann man sich im Student Life Center preisgünstig die richtige Ausrüstung mieten. Der Campus bietet auch noch zwei Museen die für Studenten eintrittsfrei und sehr interessant sind.

Alles in allem war mein Auslandssemester an der University of Utah ein voller Erfolg und viel besser als ich es mir vorgestellt hatte. Der Universitätsalltag ist komplett anders als der in Heidelberg, was es besonders interessant machte. Utah ist auch eine perfekte Entscheidung, wenn man nicht das typische Auslandssemester in Kalifornien oder Florida machen möchte. Die Universität und die Wohnungen sind super modern und man bekommt zahlreiche Freizeitaktivitäten geboten, die man in Deutschland so nicht findet.